

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr
Herrn Christian Buchen

23. August 2019

Antrag der SPD- und CDU-Fraktionen „Verzicht auf Glyphosat und Neonicotinoide“

Sehr geehrter Herr Buchen,
wir bitten Sie, den Antrag „**Verzicht auf Glyphosat und Neonicotinoide**“ auf die Tagesordnung des Ausschusses für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr am 11. September 2019 zu nehmen.

Beschlussvorschlag:

- Die Verwaltung wird beauftragt, ab sofort sicherzustellen, dass bei der Pflege städtischer Flächen auf den Einsatz von **glyphosathaltigen Herbiziden** und **Neonicotinoiden** wie Imidacloprid, Clothianidin, Thiamethoxam, Thiacloprid, Acetamiprid und gleichartigen Nachfolgeprodukten verzichtet wird. Dies gilt auch bei Auftragsvergaben für Grünpflegearbeiten. Die Verwaltung wird zugleich beauftragt, nach alternativen Ersatzmitteln zu suchen, um diese einzusetzen. Es sind genügend biologische und nicht bienengefährdende Mittel im Handel verfügbar.
- Bei künftigen neuen **Pachtverträgen bzw. bei Vertragsverlängerungen oder -änderungen** von städtischen Flächen werden dieselben Maßstäbe (siehe oben) angewendet wie bei den städtischen Flächen.
- Als weitere Maßnahme zur Förderung der Artenvielfalt bei künftigen neuen Pachtverträgen mit Landwirten, werden die Pächter von der Verwaltung automatisch auf die jeweils geltenden Fördermaßnahmen, z. B. für **Blühstreifen**, hingewiesen.
- Die Verwaltung wird bei **Verträgen** beauftragt zu prüfen, inwieweit Anreize zur Anlegung von Blühstreifen geschaffen werden können.

Begründung:

So umstritten die Risiken von **Glyphosat** für Menschen sein mögen: Es ist davon auszugehen, dass Glyphosat für viele andere Lebewesen sehr schädlich ist. Das gilt beispielsweise für Insekten, Vögel, Bodentiere und im Pflanzenbereich für Beikräuter. Glyphosat zerstört die Artenvielfalt und raubt vielen Tieren und Pflanzen den Lebensraum. Nach heutigem Kenntnisstand wird Glyphosat in der Europäischen Union wahrscheinlich ab 2022 verboten.

Neonicotinoide sind Insektenvernichtungsmittel. Sie vergiften auch Bienen und Hummeln. Die Mehrzahl der Anwendungen von Neonicotinoidhaltigen Pestiziden stellt laut der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) „ein Risiko für Wild- und Honigbienen“ dar. Zudem gibt es laut EFSA Hinweise, dass Neonicotinoide schädliche Auswirkungen auf das menschliche Nervensystem haben können.

Bereits zum 19.12.2018 hat die Europäische Union ein Neonicotinoid-Verbot im Freiland beschlossen. Drei Pestizide aus dieser Wirkstoffgruppe wurden für den Einsatz im Freiland auf die schwarze Liste gesetzt: Imidacloprid, Clothianidin und Thiamethoxam. Sie sind in vielen Pflanzenschutzmitteln enthalten. Frankreich ist jedoch noch einen Schritt weiter gegangen: Bereits ab dem 1. September 2018 wurde der Einsatz der Neonicotinoide Thiacloprid und Acetamiprid im Freiland verboten. Diese beiden Mittel sind in Deutschland vorerst weiter erlaubt. **Wir wollen schon jetzt dem französischen Vorbild folgen.**

Wir in Bergisch Gladbach nehmen die Bedenken der Menschen gegen Glyphosat, vergleichbare Unkrautvernichtungsmittel und Neonicotinoide sehr ernst und möchten mit gutem Beispiel voran gehen. Unsere Insekten als ein Teil unserer Artenvielfalt sind uns sehr wichtig. Daher möchten wir die Anlage von Blühstreifen durch Hinweise auf Förderprogramme erleichtern.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Michael Metten

CDU-Fraktionsvorsitzender



Klaus W. Waldschmidt

SPD-Fraktionsvorsitzender